

» Praxis: Einbau einer Dachhaube

**CARAVANING-TIPP**

**Scharfe Sache:** Die freigelegten Dachauschnitte für die Hauben haben häufig scharfgefrägte Blechkanten. Achtung, Verletzungsgefahr!

# Sahnehäubchen

Die **Dachluke** ist alt geworden. Sie lässt sich schlecht reinigen, Dichtungen sind marode. Zeit für einen Austausch.

**S**tandardmaße haben ihren Vorteil. In Caravans älterer Baujahre werden üblicherweise Dachluken mit dem Dachausschnitt 40 mal 40 Zentimeter montiert. Und

dafür bietet Seitz für 85 Euro das Mini-Heki für verschiedene Dachstärken als Ersatz an: Unter der getönten, schicken Kuppel verbirgt sich eine leicht zu reinigende Doppel-

verglasung. Sie lässt sich mit einer Hand in drei verschiedenen Positionen öffnen. Der Innenrahmen beherbergt stufenlose Verdunkelungs- und Fliegenschutzrollos.

Doch genug der Schwärmerie: Zuerst muss der alte Schmoderkram runter. Der Innenrahmen ist schnell abgeschraubt. Dann geht es aufs Dach. Dort wird die alte Dicht-



**1 Hilfreich:** Ein Heißluftgerät bringt einfach eine bessere Leistung als etwa ein Fön.



**2 Völlig losgelöst:** Die Schrauben des Dachluken-Rahmens lassen sich bequem mit einem Schrauber entfernen.



**3 Heiß gemacht:** Das Aufwärmen der alten Dichtmasse bitte mit Gefühl, nicht übertreiben.



**4 Kaugummi:** Nach sanftem Hebeln mit einem Keil kann die Luke abgezogen werden.



**5 Mühsam:** Die alte Dichtmasse klebt um ihr Leben. Es hilft nur „Abtupfen“ mit dem gleichen Material.



**6 Großzügig:** Der Querschnitt der Kartuschendüse bestimmt die Größe der Raupe. Bitte nicht sparen.



**7 Handarbeit:** Beim Festschrauben des Montagerahmens quillt oben die Dichtmasse.



**8 Eingeklipst:** Neue Montageklammern halten später den Rahmen, in welchem die Rollos laufen.



**9 Angedrückt:** Der Rollorahmen wird mit sanftem Druck auf den Montagerahmen geschoben.



**10 Schneidig:** Klebereste lassen sich am besten mit einem Keil „abschneiden“.



**11 Leichtes Spiel:** Neue Dichtmasse kann nach nur einigen Tagen Trocknung leichter entfernt werden als alte.



**12 Vollä:** Moderne Zeiten, isolierte Doppelscheibe und voller Durchblick mit der neuen Haube.

masse mit einem Heißluftfön aufgeheizt und die Dachluke Stück für Stück vorsichtig mit einem Plastikkeil abgehoben. Plastik deshalb, weil Metall unter Umständen den Lack beschädigt. Ersatzweise funktioniert auch ein Holzkeil.

Die alte Dichtmasse hatte jahrelang Zeit, mit dem Blech eine innige Verbindung einzugehen. Sie lässt sich nur mit dem eigenen Material abreißen. Und das ist mühsam. Auch Silikonreiniger, der die Dichtmasse anlost, ist in An-

betracht der Menge keine Hilfe und eignet sich höchstens, um später Hände oder Werkzeug zu reinigen.

Zur Montage des Mini-Heki verwenden wir eine Kartusche Dichtungs­masse UN 1133 von Dekalin für 8,75 Euro. Sie ist UV-stabil, dauerelastisch und greift die Materialien nicht an. Die Kartuschenspitze wird ziemlich weit oben abgeschnitten, weil wir einen ordentlichen Querschnitt brauchen: in unserem Fall rund 15 Millimeter. Eine richtige Entschei-

dung, denn später quillt schon beim Ansetzen des Mini-Heki Dichtungs­masse seitlich raus. Und erst recht, wenn wir die Schrauben des Montagerahmens anziehen, dessen Position übrigens entscheidet, ob die Rollos längs oder quer zur Fahr­richtung laufen.

Überstände der Dichtungsmassen sind nicht tragisch, denn nach ein paar Tagen Trocknung werden sie mit einer weichen Kante abgeschnitten – wir benutzen wieder unseren Keil – und das Material

mit sich selber abgetupft. Das geht jetzt erfreulich einfach. Schließlich sind nur ein paar Tage und keine Jahre vergangen. Fehlt nur noch der Rahmen, in dem die Rollos laufen. Wir schieben mitgelieferte Montageklammern auf festgelegte Positionen der Stege und drücken den Rahmen in die vorgesehenen Nuten: Endlich Licht, Luft und Einhandbedienung – einfach schön.

**Text und Fotos:**  
Volker Hammermeister